

Historische Spekulation. Seit Kurzem residiert ein neuer Präsident auf der Prager Burg. Um den ersten dieser Präsidenten rankt sich eine spannende Spekulation. War Masaryk unehelicher Sohn von Franz Joseph?

Franz Josephs Sohn als Präsident?

GESCHICHTE ZUM ANSCHAUEN
Jeden Samstag im KURIER

TEXT KONRAD KRAMAR INFOGRAFIK PILAR ORTEGA

Die Tschechen haben seit jeher Sinn für Ironie und skurrile Späße. Das erfährt man nicht nur beim Lesen des „Braven Soldaten Schwejk“, sondern auch, wenn man sich den Umgang unserer Nachbarn mit der Zeitgeschichte näher anschaut. Da tauchen dann Anekdoten auf, wie jene, dass man bei der Sprengung des Prager Denkmals von Josef Stalin irrtümlich zuerst dessen Gemächt wegschoss.

Eine der bemerkenswertesten Geschichten aus der Geschichte, die man in Böhmen nicht nur erzählt bekommt, sondern über die sich auch regelmäßig Zeitungen und Fernsehsender den Kopf zerbrechen, hat viel mit Österreich zu tun.

Tomáš Garrigue Masaryk war der Gründer der Tschechoslowakei und ihr erster Staatspräsident. Bis heute gilt der Philosoph, der in Wien studierte, als moralische Autorität und ist – anders als viele tschechische Staatsoberhäupter – über jede Kritik oder jeden Zweifel erhaben.

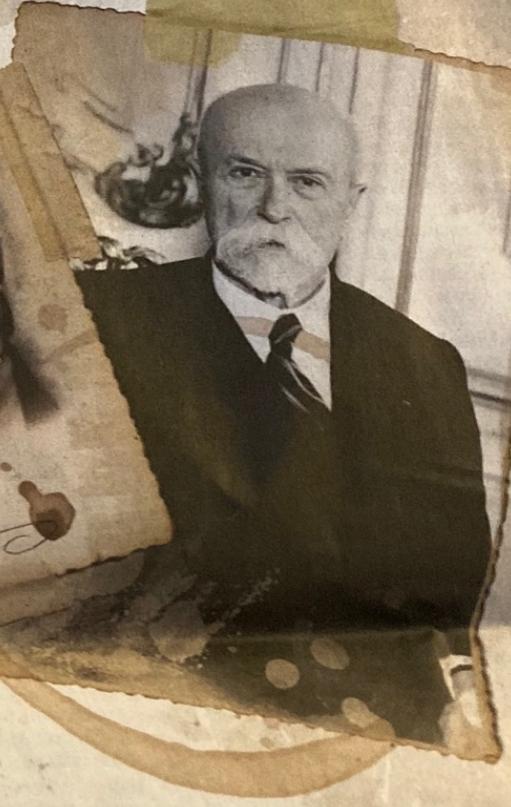
Ein Zweifel an Masaryk aber bleibt bis heute bestehen: Wer war eigentlich sein biologischer Vater? Bis heute hält sich in Tschechien die Geschichte, dass der Präsident in Wahrheit ein Kaisersohn ist – und zwar von Franz Joseph. Was also traditionell zu jenem Anekdotenschatz gehört, auf den man in Tschechien immer wieder zurückkommt, hat seit einigen Jahren sogar ein historisches Fundament bekommen.

Der bekannte tschechische Journalist und Sachautor David Glockner hat dem Thema eine tiefgreifende Recherche und ein Buch gewidmet. „Kaiserlicher Präsident“ untersucht bis ins Detail die Umstände von Masaryks Geburt, Kindheit und Jugend – und ist dabei tatsächlich auf viele überraschende Fakten gestoßen. Daraus knüpft Glockner eine überzeugende Hypothese, auch wenn Historiker das nicht so recht glauben wollen.



Franz Joseph
Kaiser von Österreich
18. August 1830

Tomáš Garrigue Masaryk
Erster Präsident der Tschechoslowakei
7. März 1850



Köchin
Laisergut

Franz Joseph nahm Truppenübungen unweit der böhmischen Stadt Hodonin an. Er soll er auch Gast auf dem herrlichen Gut gewesen sein. **Theresa Kropaczek** als Köchin im Kaiserhaus. Die attraktive Köchin war, mit dem um zehn Jahre jüngeren, mittellosen und Analphabeten Masaryk verheiratet.

„Kropaczek erledigt“

Im **Tagebuch** des Kaisers befindet sich kurz nach der Eheschließung von Theresia Kropaczek eine Eintragung: „Kropaczek erledigt“. Für viele ein klarer Hinweis darauf, dass die **soziale Absicherung** und **Versorgung** der künftigen Mutter durch die vom Kaiserhaus arrangierte Ehe mit dem Kutscher Josef Masaryk **garantiert** war. Franz Joseph soll **mehrere seiner Geliebten** großzügig versorgt haben.

Hilfe zur rechten Zeit

Anders als seine Brüder fällt der junge Tomáš bereits als **Jugendlicher** durch Intelligenz und Talent, aber auch durch **Aufsässigkeit** auf. Als der Kutschersohn kurz vor der Matura deshalb vom Brünnener Gymnasium fliegen soll – er hat einen Lehrer **attackiert**, – kommt er durch **Intervention einflussreicher Persönlichkeiten** an das Akademische Gymnasium in Wien und darf dort maturieren.

Förderung von ganz oben

Nachdem der Kutschersohn Masaryk schon als Schüler vom Wiener Polizeidirektor Anton Le Monnier unter die Fittiche genommen wird, folgen **weitere einflussreiche Förderer**. Unternehmer, Professoren der Wiener Uni – alle mit einem direkten Draht zum Kaiserhaus. Als Student in Wien bezieht er ein mehr als **großzügiges Taschengeld** und erhält für den Dokortitel eine Reise nach Italien.

Sie...
der M...

Nur einmal sind die b...
persönlich
1907 N...
und dur...
geben...
„Sie s...
könn...
Mar...
Uni...
ar...
T...